

## Einlassung von Lukas Figura am 29.10.2024 vor dem Amtsgericht Gießen

Ich habe mich 2023 dazu entschieden, mich der „Letzten Generation“ anzuschließen, da offensichtlich wissenschaftliche Fakten zur Klimakrise von der Politik ignoriert werden und unsere Bundesregierung ihrer Pflicht nicht nachkommt das 1,5°C Ziel einzuhalten.

Fast täglich erreichen uns Nachrichten, die etwas mit der aktuellen Klimakrise zu tun haben, Waldbrände, Überflutungen, Dürren u.v.m. Ebenso untermauern regelmäßig neue wissenschaftliche Studien den menschengemachten Klimawandel und fordern uns auf, zu handeln.

Viele Bürger versuchen ihren Alltag klimabewusst zu gestalten, sie achten beispielsweise bei der Verkehrsmittelnutzung, Ernährung, beim Energieverbrauch und Konsum darauf - und das ist überaus wichtig, denn es schärft das Bewusstsein für das Thema, es ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein! Es ist jedoch Aufgabe der Politik, weitgehendere Gesetze (z.B. Tempolimit, weniger Flugverkehr, Abkehr von fossilen Energien) zu beschließen um einen gesamtgesellschaftlichen Wandel zu erreichen.

Ich denke, dass viele Menschen einschneidende Maßnahmen durchaus akzeptieren würden, wenn man ihnen ernsthaft und plausibel (von der Wissenschaft gestützt) erklären würde, was in den nächsten Jahren auf uns und die Weltgemeinschaft zukommen wird, wenn wir nicht entschieden handeln. Mehr Extremwetterereignisse, Dürren, Waldbrände, Hungersnöte, Migration, Pandemien und Krankheiten - um nur einige zu nennen, die das Leben auf der Erde für die Menschheit erschweren und unser Leben und den Wohlstand mehr bedrohen als Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele.

Stattdessen wird sich darauf verlassen, dass wir durch neue Technologien aus der Misere herauskommen werden. Das ist Wunschdenken und wird leider nicht funktionieren! Es wird Einschnitte geben müssen, anders können wir dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung nicht begegnen. Jetzt können wir vielleicht noch entscheiden und gestalten, wie diese Einschnitte aussehen werden, in ein paar Jahren wird es diese Möglichkeit nicht mehr geben.

Zu Beginn der Corona Pandemie wurde mir sehr deutlich, dass die nationale und internationale Politik in einer weltweiten Krise sehr wohl einschneidenden Maßnahmen ergreifen kann, wenn sie diese im Vorhinein ihren Bürgern erklärt. Die Wirtschaft wurde runtergefahren, der Flugverkehr eingeschränkt, die Natur konnte sich in kurzer Zeit messbar wieder erholen! Durch entstandene Lieferschwierigkeiten in verschiedenen Bereichen, wurde offen über die Notwendigkeit gesprochen, Produkte regional bzw. wieder mehr in europäischen Ländern zu produzieren, um u.a. unabhängiger zu werden und die Umwelt zu entlasten.

Es blieb zum größten Teil bei diesen Ideen und bald ging es wieder darum, wirtschaftlich so stark zu werden wie vorher, und z.B. die Lufthansa oder Adidas mit Steuergelder zu retten.

Die positiven Impulse der Pandemie wurden ignoriert und nicht mehr weiterverfolgt. Meiner Meinung nach hat die Politik hier eine große Chance verpasst.

Die globale Klimakrise, in der wir seit Jahrzehnten stecken ist viel bedrohlicher als Corona, aber die Politik duckt sich weg.

Es entspricht der Wahrheit, dass ich am 12.06.2023 durch meine gewaltlose Blockade den Verkehr gestört habe und dadurch die Bewegungsfreiheit von Autofahrern eingeschränkt habe. Den Vorwurf

der Nötigung sehe ich aber nicht als gegeben an, da ich durch die Protestform des zivilen Ungehorsams die Bundesregierung auf ihre Pflicht zu baldigen handeln hinweisen wollte.

Ich bin Vater eines neunjährigen Mädchens und wünsche mir für ihre und zukünftige Generationen eine lebenswerte Welt.

Wir müssen uns davon lösen unsere Umwelt immer mehr aus dem ökonomischen Blickwinkel zu betrachten, sondern den Wert in der Einzigartigkeit und Vielfalt sehen. Durch unser wirtschaften tragen wir dazu bei, dass jeden Tag über einhundert Tier- und Pflanzenarten aussterben.

Es ist notwendig, dass wir anfangen, unsere Umwelt als Mitwelt ansehen, die es zu schützen gilt.

Wenn wir uns wieder als Teil der Natur wahrnehmen, dann wird es nicht mehr so leicht sein, diese weiterhin zu zerstören und wir können Maßnahmen ergreifen die die kommenden Auswirkungen des Klimawandels reduzieren.